

**D1.07            Internet**  
**E-Government Vol. 2**  
**Interpellation**

Philipp Müller (FDP), Mitglied des Gemeinderates, und zwei Mitunterzeichnende haben am 9. Juni 2016 folgende Interpellation eingereicht:

*"Unternehmen haben längst gemerkt, dass sie die Vorzüge der elektronischen Kommunikation zu ihren Gunsten nutzen können. Auch eine bürgerfreundliche Verwaltung sollte diese Mittel ausschöpfen ("E-Government"). Prozesse können so optimiert und dadurch Geld gespart werden.*

*Mit Interpellation vom 19. Mai 2011 habe ich mich nach E-Government-Projekten in Dietikon erkundigt. Viel ist seither nicht passiert.*

*Ich bitte den Stadtrat daher, die folgenden Fragen zu beantworten:*

1. *Wie beurteilt der Stadtrat die E-Government-Angebote (Homepage, elektronische Services etc.) von Dietikon?*
2. *Wo besteht aus der Sicht des Stadtrates noch Potential? Welche Einsparungsmöglichkeiten erwartet der Stadtrat?*
3. *Welche der Projekte gemäss Interpellationsantwort "E-Government" vom 26. September 2011 (zu den Fragen 4 und 5) wurden umgesetzt?*
4. *Was wurde nicht umgesetzt und weshalb?*
5. *Warum führt Dietikon als eine der einzigen Zürcher Gemeinden eUmzugZH nicht ein?*
6. *Wie beurteilt der Stadtrat die Möglichkeit, Behördenmitglieder auf ausdrücklichen Wunsch nur noch mit elektronischer Post zu beliefern?*
7. *Welche Projekte im Bereich E-Government strengt der Stadtrat in nächster Zeit an? In welchem Zeithorizont?*
8. *Was hält der Stadtrat von der Idee, (bestehende) Angestellte der Verwaltung zu "E-Government-Promotoren", welche abteilungsübergreifend Ideen sammeln und vorantreiben könnten, zu ernennen?"*

Mitunterzeichnende:

Olivier Barthe  
Martin Romer

Die Interpellation von Philipp Müller wird im Sinne von § 57 der Geschäftsordnung zu Kenntnis gebracht.

# Mitteilung des Gemeinderates

vom 14. Juni 2016

Mitteilung an:

- Sekretariat Gemeinderat;
- Medien;
- Stadtrat.

NAMENS DES GEMEINDERATES



Jörg Dätwyler  
Präsident



Uwe Krzesinski  
Sekretär

versandt am:

lz